

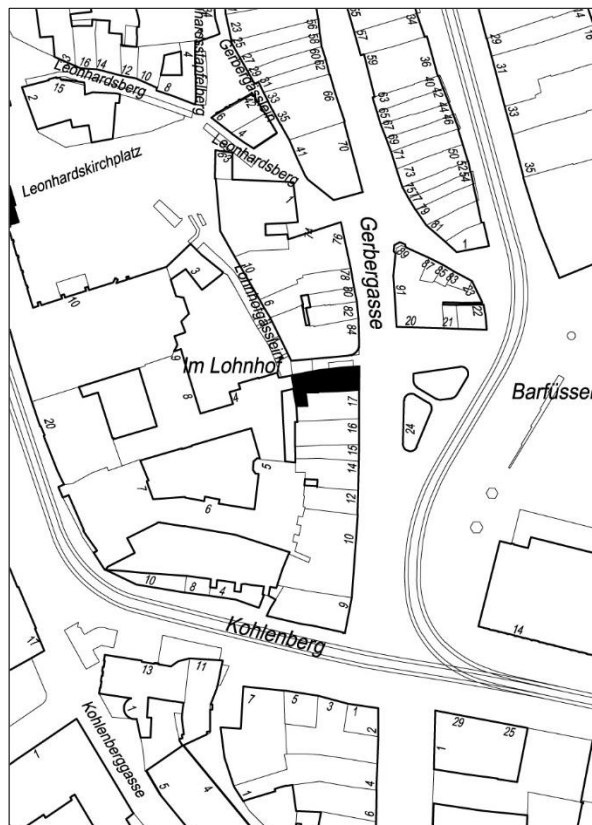
## BARFÜSSERPLATZ 18

Bautypus	Wohnhaus	Gemeinde	Basel
Bauzeit	Um 1400 / Umbau 19. Jh.	Quartier	Altstadt Grossbasel
Bauherrschaft	unbekannt	Zone	Schutzzone
Architekt	unbekannt		

Das schmale viergeschossige Eckhaus mit Hinterhaus am Lohnhofgässlein bildet den Abschluss der westlichen Platzfront am Barfüsserplatz und wurde um 1400 erstmals schriftlich erwähnt. Vom frühen 16. bis ins 17. Jh. sind verschiedene Besitzer bekannt, darunter ein Bauhandwerker, ein Kaufmann sowie ein Samtweber und Seidenbandfabrikant, die jedoch nicht mit konkreten baulichen Veränderungen in Zusammenhang gebracht werden können. 1892 liess der Konditor Hans Hörler am Vorderhaus Mansarden anbringen und im Hinterhaus eine Konditorei einbauen.

Die schlichte zweiachsige Platzfassade zeigt regelmässig angeordnete Rechteckfenster, die im 2. Obergeschoss mit profilierten Verdachungen ausgezeichnet sind. Der Ladeneinbau im Erdgeschoss stammt aus verschiedenen Phasen des 20. Jh. Sowohl die Fassade als auch das Innere des Baus sind durch Umbauten des 19. Jh. geprägt, im Inneren hat sich jedoch spätmittelalterliche und barocke Bausubstanz nebst historischer Ausstattung erhalten. Ein Umbau 2001 legte diverse Ausstattungselemente frei, darunter Malereien aus dem 15.–17. Jh.

Das Eckhaus zum Lohnhofgässlein ist historisch und städtebaulich bedeutsam und aufgrund seiner Ausstattung mit aus verschiedenen Jahrhunderten stammenden Malereien von hohem künstlerischem Wert.



<b>Denkmalbegriff nach § 5 DSchG vom 20. März 1980 (Stand 01. Juli 2020)</b>	
x Einzelwerk	kultureller Wert
Ensemble	x geschichtlicher Wert
Rest eines Einzelwerks oder Ensembles	architekturhistorischer Wert
	x künstlerischer Wert
	x städtebaulicher Wert